

Angst vor Klassenfahrt

Beitrag von „Tom123“ vom 22. September 2021 23:07

Zitat von Eugenia

Man beschließt mehrheitlich etwas, von dem von vornherein klar ist, dass einzelne Kollegen damit große Probleme haben (z.B. gesundheitlich). Wenn diese dann nicht mitziehen können (was eigentlich bekannt war), wird keine Lösung gesucht, um z.B. Aktivitäten zu finden, an denen sie auch teilnehmen können, oder um mit ihnen Alternativen zu besprechen, sondern schlicht "draufgehauen", nach dem Motto "Der / die drückt sich doch wieder und ich habe die Mehrarbeit." Wer bestimmt denn bitte, wie belastbar man sein muss?

Ich finde die Argumentation schwierig. Für uns Lehrkräfte ist die Schule ein Job. Wir werden bezahlt, um eine Arbeit zu machen. Es geht nicht darum, welche Aktivität denn für alle möglich ist sondern welche Aktivität ansteht.

Zum TO würde ich es aber auch ganz einfach sehen. Wer krank oder überlastet ist, krank. Rede mit der Schulleitung und wenn das keine Lösung bringt, gehe zum Arzt und lass dich ggf. krankschreiben (wenn es denn so ist). Es ist sicherlich akzeptabel von einer Lehrkraft die Begleitung zu einer Klassenfahrt zu erwarten. Wenn du Glück hast, gibt es eine einvernehmliche Lösung. Wenn du Pech hast, musst du entweder fahren oder deine Probleme sind so groß, dass du krank bist. Dann muss halt ein anderer ran. Eine gute Schulleitung sollte einschätzen können, ob sich jemand nur vor einer unangenehmen Aufgabe drücken will oder wirklich gesundheitliche Probleme damit hat. Dann hat sie auch eine Fürsorgepflicht. Wenn die Schulleitung es nicht erkennt / nicht so sieht, ist es die Aufgabe eines Facharztes das einzuschätzen.